



eine welt erleben - Gasteltern werden

"Wir haben uns dafür entschieden Gasteltern für einen sambischen Jugendlichen zu werden, weil wir die Räumlichkeiten haben, schon oft Austauschschüler bei uns zu Gast hatten und wir immer wieder aufs Neue neugierig sind, eine andere Kultur kennenzulernen.

Wir würden jederzeit wieder jemanden aufnehmen. Es ist sehr spannend, eine solche Erfahrung zu machen!" (*Gastmutter, Jahrgang 2014/15*)

"Evans ist ein Teil unserer Familie geworden. Wir haben ähnliche Interessen und verstehen uns super. Ich war nie sonderlich an Afrika interessiert, und habe mich spontan und ohne viele Erwartungen entschieden, Evans aufzunehmen. Jetzt erfahre ich eine ganz neue Dynamik in unserer Familie und mache Dinge, die ich sonst nie gemacht hätte. Es bereitet mir große Freude und ich weiß nun, dass eine Familie in Sambia nicht anders funktioniert als hier in Deutschland."

(*Gastmutter, Jahrgang 2014/15*)



Rita und Rosemary
Sambische Freiwillige 2023/24022

Es ist wieder soweit: Wir suchen deutsche Gastfamilien für zwei sambische Freiwillige!

Jedes Jahr leisten deutsche Freiwillige über den Verein eine-welt-engagement ein Freiwilliges Soziales Jahr im Süden Sambias ab. Sie sind dort zu Gast in sambischen Gastfamilien und deren Gemeinden.

Um den interkulturellen sozialen Jugendaustausch nachhaltig zu fördern, bieten wir auch sambischen Jugendlichen, im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes an, ein Jahr in Deutschland zu leben.

Sie möchten die deutsche Kultur und Lebensweise kennenlernen, Teil einer deutschen Gemeinde und Jugendgruppe werden und sich durch Sozialpraktika beruflich orientieren.

Wir sind der Meinung, dass dieses Eintauchen in die deutsche Kultur und Lebensweise am besten durch das Leben und Teilhaben in einer Gastfamilie geschehen kann. Ähnlich wie unsere Freiwilligen in Sambia, die auch in sambischen Familien leben.

Aus diesem Grund suchen wir Sie!

Wir, das **eine-welt-engagement e.v.** mit Sitz in Düren organisieren, finanzieren und begleiten den interkulturellen Jugendaustausch. Die Gastfamilien erhalten von uns bezüglich aller Fragen ausreichend Unterstützung und Begleitung

Die sambischen Jugendlichen sollen nach einem Sprachkurs (der ca. vier Wochen dauert) ab September jeweils 5 - 6 Monate in den Familien leben (dabei ist es egal, wie viele Personen im Haushalt leben).

Wenn Sie Interesse daran haben ein Teil dieses Austausches zu werden und für einige Monate einen Platz in Ihrer Familie anbieten können, setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Wir freuen uns auf Sie!

Irmela Kuhlen:

01716454516 - irmelakuhlen@gmail.com

Evans Chali:

0178 6594008 - chali.evans@gmail.com



eine welt erleben - Gasteltern werden

Mein Name ist **Rita Maimbo**, eine junge Frau von 19 Jahren. Ich lebe in Mazabuka im südlichen Teil von Sambia. Ich habe meine 12. Klasse an der Mazabuka Girls Secondary School im Jahr 2021 abgeschlossen. Zurzeit arbeite ich Teilzeit in einem Internetcafé und helfe Menschen bei der Registrierung, um finanzielle Unterstützung zu bekommen und bei der Nutzung des Internets.

Ich stamme aus einer achtköpfigen Familie, zu der mein Vater, meine Mutter und meine Geschwister gehören. Ich habe fünf Brüder und bin das einzige Mädchen, ich bin als 5. Kind geboren. Mein Vater ging 2016 in den Ruhestand, er hat bei der sambischen Zuckerfabrik als Kesselbauer gearbeitet, und meine Mutter ist Geschäftsfrau. Mein Berufswunsch ist es, Physiotherapeutin zu werden, weil ich es liebe, mich um Menschen mit körperlichen Schmerzen zu kümmern. Ich bin eine junge Frau, die aus einer katholischen Familie stammt. In meiner Freizeit backe ich gerne, gieße Blumen, lese Romane, schaue Filme, höre Musik und singe. Ich wurde unter vielen Mädchen aus allen Gemeindegemeinschaften der Pfarrei Nakambala ausgewählt, um die Pfarrei im Auswahlverfahren für Freiwillige zu vertreten, die an dem einjährigen interkulturellen Austausch in Deutschland teilnehmen. Ich wollte schon immer einmal ein europäisches Land besuchen, um die Lebensweise dort kennenzulernen und zu sehen, wie sie ihr Leben im Vergleich zu den Afrikanern in den Griff bekommen. Der interkulturelle Austausch wird definitiv mein ganzes Leben verändern, denn ich freue mich darauf, die deutsche Kultur, Lebensweise, Normen und Werte kennenzulernen. Ich werde nicht nur viel lernen, sondern auch meine Kultur mit anderen teilen, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet. Ich möchte mit einem Kindergarten oder einer Schule verbunden sein, so wie ich mit den Kindern in meiner Pfarrei verbunden bin. Zeit mit Kindern zu verbringen ist Teil meiner Leidenschaft und sie lehren mich, geduldig zu sein.



Ich freue mich sehr darauf viel Neues kennenzulernen, das mein Gastland weiterentwickelt, genauso wie mein Heimatland und mich, wenn ich nach meinem Jahr in Deutschland zurückkomme.

Ich freue mich sehr darauf viel Neues kennenzulernen, das mein Gastland weiterentwickelt, genauso wie mein Heimatland und mich, wenn ich nach meinem Jahr in Deutschland zurückkomme.

Mein Name ist **Rosemary Simujayabana**, geboren am 22. September 2004 im Bezirk Chirundu. Ich bin das 8. Kind einer 10-köpfigen Familie (3 Jungen und 7 Mädchen, von denen zwei Mädchen Zwillinge sind). Mein Vater ist Landwirt und meine Mutter arbeitet im Gesundheitswesen. Ich schloss meine Sekundarschulbildung 2022 an der Ingombe Ilede Secondary School ab, wo ich stellvertretende Schulsprecherin war. Derzeit arbeite ich auf Teilzeitbasis bei Catholic Relief Services, einer Hilfsorganisation.

Mein Wunsch ist es, Krankenschwester zu werden; ich bin tief berührt von den wunderbaren Diensten, die Ärzte und Krankenschwestern leisten. Seit meiner Zeit in der Sekundarschule habe ich den Wunsch, Krankenschwester zu werden, entwickelt, auch wenn der Weg dorthin noch steinig ist und ich mir nur wünsche, dass sich mein Traum eines Tages erfüllt. In meiner Freizeit lese ich gerne Romane und Gedichte und spiele Netball (Korbball). Ich hielt es für unmöglich, ausgewählt zu werden, weil Menschen wie ich aus einem kleinen Ort in der ländlichen Pfarrei Lusitu solche Chancen kaum bekommen. Es ist aufregend ausgewählt worden zu sein. Es fühlt sich gut an.



Da ich nun an dem interkulturellen Austausch teilnehmen werde, freue ich mich darauf, eine neue Kultur kennenzulernen, besonders wie die Leute in Deutschland leben. Ich bin nur wenig mit der europäischen Kultur in Kontakt gekommen, um genauer zu sein, nur über die Medien. Da ich nun die Gelegenheit bekomme zu reisen, an einem Kultur-austausch teilzunehmen, werde ich mich bereichern inmitten verschiedener Gruppierungen und mir Zeit nehmen, um von ihnen zu lernen.

Genauso freue ich mich darauf, meine sambische Kultur zu teilen. Ich werde ein Teil des „Eine-Welt-Engagements“ werden.

Ich bin sicher, dass ich nach der Rückkehr nach Sambia nach meinem freiwilligen Jahr sagen kann, dass ich mich in Deutschland wohl gefühlt habe und anderen helfen konnte.